



Verein zur Erarbeitung feministischer
Erziehungs- und Unterrichtsmodelle

Newsletter: Ausgabe September 2009

**Liebe Frauen,
liebe EfEU-UnterstützerInnen!**

Der Sommer ist – wie immer – viel zu schnell vergangen. Wir hoffen, dass Sie viel Energie tanken konnten und gestärkt in die Zeit der immer kürzer werdenden Tage gehen. Was wir Ihnen mit diesem Newsletter gerne mitgeben: Hinweisen auf spannende Literatur/Medien und Veranstaltungen (da tut sich ja in ganz vielen Bundesländern einiges im Bereich Bildung und Gender sowie Interkulturalität). Mit einem Beitrag greifen wir das Thema Schulbücher auf, speziell geht es um die Schulbuchreihe "Die Matheprofis".

Ein Hinweis noch: Wenn Sie am Online-Workshop "Wir sind Klasse! Mädchen und Burschen mit Migrationshintergrund im Klassenzimmer" interessiert sind, gehen Sie schnell zu Seite 4, das Onlineseminar beginnt schon am 21. September 2009 und hat bereits am 19. bzw. 20. 9. Anmeldeschluss.

Auf den folgenden Seiten des Newsletters findet sich:

- | | |
|--|----------|
| ▪ Blitzlichter auf Schulbücher und "Die Matheprofis" | Seite 2 |
| ▪ Literatur- und Medienhinweise | Seite 3 |
| ▪ Veranstaltungshinweise | Seite 4 |
| ▪ Danksagungen | Seite 11 |
| ▪ Informationen zum Verein EfEU, Impressum | Seite 12 |

Der nächste Newsletter erscheint Ende Dezember 2009. Texte, die Aufnahme finden sollen, bitte bis 10. Dezember 2009 an EfEU mailen.

Nachdem wir unseren Newsletter nur vier Mal im Jahr versenden, möchten wir auch auf unsere Website <http://www.efeu.or.at> hinweisen, wo wir im Menüpunkt "Aktuelles" immer wieder auf interessante Veranstaltungen verweisen. Und unsere Publikationen, einige davon mit Downloadmöglichkeit, finden Sie auf <http://www.efeu.or.at/publikationen.html>. Wir freuen uns natürlich auch, wenn Sie uns bzw. unsere Bibliothek besuchen (Termine bitte telefonisch oder per Mail vereinbaren).



Foto: Renate Tanzberger

Einen wunderschönen Herbst

wünschen

**Renate Tanzberger
Bärbel Traunsteiner**



Blitzlichter auf Schulbücher allgemein und "Die Matheprofis" speziell

Schulbücher sind ein wichtiges Medium schulischer Sozialisation und als solches seit Beginn Thema der feministischen Koedukationskritik. In Schulbuchanalysen wurde gefragt, in wie weit Schulbücher zur Verfestigung von Geschlechtsrollenklichs beitragen bzw. alternative Rollen anbieten. Mittels quantitativer Untersuchungen wurde festgestellt, ob es in Wort und Bild ein ausgewogenes Verhältnis in der Darstellung von Mädchen – Buben bzw. Frauen – Männern gab. Mittels qualitativer Fragen wurde analysiert, in welchen Rollen Mädchen – Buben bzw. Frauen – Männern gezeigt werden.

Obwohl es einen "Leitfaden zur Darstellung von Frauen und Männern in Unterrichtsmitteln" gibt (siehe <http://www.bmukk.gv.at/medienpool/10336/PDFzuPublID290.pdf>), zeigt sich bei Schulbüchern nach wie vor, dass sie von einer geschlechtergerechten Darstellung weit entfernt sind. Wobei sich auch hier die Frage stellt, was das Ziel einer geschlechtergerechten Darstellung wäre. Soll es darum gehen, die "Wirklichkeit" abzubilden? Dann wäre es passend, mehr Frauen als Männer beim Einkaufen von Lebensmitteln zu zeigen; mehr Männer als Frauen, die Bagger fahren; mehr Buben als Mädchen, die Fußball spielen; mehr Mädchen als Buben, die rosa Kleidung tragen. Oder geht es darum durch Schulbücher ein Geschlechterverhältnis darzustellen, das wünschenswert wäre (gleich viele Männer wie Frauen bei der Kleinkindbetreuung; Frauen, die im Schnitt gleich viel verdienen wie Männer,...)?

Ich fände es schön, wenn in Schulbüchern für alle Geschlechter eine große Rollenvielfalt vermittelt würde, wenn bestehende Diskriminierungen aufgezeigt würden, wenn Mädchen/Buben/Frauen/Männer/Transgenderpersonen mit ihren Leistungen (auch in geschlechtsuntypischen Bereichen) gezeigt würden und, wenn in einer gerechten Darstellung neben der Kategorie Geschlecht auch andere Kategorien einfließen würden.

Nachdem ich von einer der Autorinnen (Christine Hahn) auf das Schulbuch "**Die Matheprofis**" (hg. von Sybille Schütte, Veritasverlag 2006-08) hingewiesen worden war, bestellte ich mir die vier Ausgaben für die Volksschule und sah sie mir durch. Dazu nachfolgend ein paar Eindrücke. Die 5 Kinder, die am Beginn vorgestellt werden und durch die Bücher führen, sind 3 Mädchen und 2 Buben, wobei Rosas Vater Italiener ist und Olgun aus der Türkei kommt (daneben gibt es noch ein Tier namens Fridolin). Neben den sehr ansprechenden Illustrationen zeigt sich in den Büchern auch ein breites Rollenspektrum (Olguns Bruder Erhan geht einkaufen; die Mutter fährt das Auto, in dem die vierköpfige Familie sitzt; das Mädchen Rosa wird beim Tapezieren gezeigt; der (alleinerziehende?) Vater weckt die Tochter, deckt den Tisch; Rosa berechnet mit ihrer Mutter wie viele Fliesen sie brauchen; Rosas Vater ist mit einer Schürze und Pizza vorm Herd zu sehen; es gibt einen Hinweis auf die mehr als 35 Frauenfußballvereine in Österreich, wobei die Frage gestellt wird, ob diese auch in den großen Stadien spielen,...). Was noch verbessert werden könnte: Dass nicht nur Mozart und seine Schwester erwähnt werden, sondern auch ihr Name – Maria Anna – genannt wird; dass bei den Sommerspielen 1896 nicht Sportler/innen (so sehr die Schreibweise ansonsten zu begrüßen ist), sondern Sportler hätte stehen dürfen, da Frauen erst ab 1900 zugelassen waren; dass Frauen in mehr Berufen gezeigt würden (gerade bei historischen Bezügen überwiegen die Männer),... Negativ fiel mir auf, dass wesentlich mehr Künstler als Künstlerinnen genannt wurden; dass nur berühmte männliche Mathematiker vorkamen (Pythagoras, Pascal,...). Hier hätte z.B. beim Rechnen mit natürlichen Zahlen mittels der Berechnung des Alters einer berühmten Mathematikerin auf Maria Agnesi, Sophie Germain, Ada Lovelace oder Sofia Kovalevskaya hingewiesen werden können.

Bei der Verwendung einer geschlechtergerechten Sprache finden sich positive Beispiele (es ist von "dein Freund, deine Freundin", "dein Partner, deine Partnerin" die Rede), aber es gibt leider keine durchgängige Verwendung einer geschlechtergerechten Sprache (so finden sich "nur" Zuschauer, Sieger, Rechnen für Anfänger, Freunde, bei den Alten Ägyptern ist von Sklaven, Pharao und Kriegern die Rede; *die* Zahl wird als *der* König bezeichnet,...).

Jenseits der Geschlechterkategorie hat mir gefallen, dass z.B. das Prinzip des Schifferl Versenkens durch die Darstellung einer Schatzkarte eingebracht wurde; dass neben Kirchen auch Moscheen vorkommen; dass die Türkei (ein Land, dem nicht wenige SchülerInnen durch ihre Familie verbunden sind) öfters erwähnt wird; dass sich auf einem Bild im Band der 1. Klasse ein Kind im Rollstuhl findet, dass manche Wörter in anderen Sprachen vorkommen,...

Insgesamt eine sehr ansprechende Reihe, ein Lektorat durch eine gendergeschulte Person hätte noch einige Verbesserungen bringen können.

Rezension von Renate Tanzberger

Literaturtipp: Markom Christa, Weinhäupl Heidi: Die Anderen im Schulbuch. Rassismen, Exotismen, Sexismen und Orientalismus in österreichischen Schulbüchern. Wien 2007.

Literatur- und Medienhinweise

Das Rollen.Bilder.Buch. Zur Selbstreflexion über Rollenbilder für Groß und Klein.

Hg. von der Frauenabteilung der Stadt Wien, 2009

Dieses Klappbuch (Kopf, Ober- und Unterkörper können getrennt umgeklappt werden) soll anregen, sich spielerisch mit Rollenbildern auseinanderzusetzen. Neben den witzigen Bildern, die gestaltet werden können, gibt es auch viele Informationen über Beruf, Familie, Freizeit, Gewalt,... Für ganz Kleine und ganz Große geeignet.

Bestellungen unter ☎ 01/4000-83518 bzw. post@ma57.wien.gv.at oder direkt über die Seite <https://www.wien.gv.at/formulare/frauen/bestellen/index.htm>.

Der aktuelle Girl's Guide 2009 ist da!

Der Girl's Guide ist eine Broschüre, welche über die aktuellen Angebote für Mädchen in Stadt und Land Salzburg informiert. Der Guide wurde jetzt aktualisiert und neu aufgelegt. Er bietet eine Orientierungshilfe zu Themen wie Mädchenprojekte, Workshops, Beratungsstellen speziell für Mädchen. Jene Jugendzentren und Projekte werden darin angeführt, die ein eigenes Mädchenprogramm anbieten.

Bestellungen bei make it unter ☎ 0662/849291-11 bzw. make.it@akzente.net.

Gerne Mädchen sein ... Unterrichtsbehelf für Bewegungserzieherinnen, die Mädchen unterrichten

Herausgegeben vom Frauenforum Bewegung & Sport, Wien 2009

Heft 8 der Schriftenreihe beschäftigt sich mit Fragen wie: "Wann bin ich gerne Mädchen?", "Was macht das Besondere am Mädchensein aus?", "Wann bin ich gerne Mädchen in Sport und Bewegung?" Im Heft sind Stundenthemen und -inhalte zu finden, die die Besonderheiten der Mädchen aufgreifen und sie in ihrer Vielfalt bestärken. Neben Theorie gibt es Unterrichtsbeispiele zum Thema "Vielfalt, "Einstellung zum eigenen Körper", "Körper, Tanz und Wohlbefinden", "Outdooraktivitäten".

Bestellbar zum Preis von 5€ + Porto unter office@ffl.at oder auf <http://www.ffl.at> → Schriftenreihe

BecViyanaWien - Mädchen durch Wien. Von starken Frauen und Lieblingsorten in Wien

In dieser Sendung stellen Schülerinnen aus der Islamischen Fachschule für Soziale Bildung in Wien ihr Projekt "BecViyanaWien" vor. Sie berichten von ihrem Frauenspaziergang mit Petra Unger, vom Besuch zweier Ausstellungen ("Stadt und Frauen" mit Führung durch die Kuratorin Elke Krasny und "Wien wächst" mit Führung durch Ursula Bauer und Wolfgang Dvorak) sowie von einem Poetry Slam-Workshop mit Nadja Bucher. Weiters erzählen sie von Frauen, die ihnen imponieren, gehen der Frage nach, wo Migrantinnen sichtbar sind und wie sie in Wien leben. Die Schülerinnen berichten von ihren Schulwegen und von ihren Lieblingsplätzen in Wien. Sie haben diverse Muttersprachen (türkisch, arabisch, mazedonisch, deutsch) und entsprechen in vielerlei Hinsicht nicht den Klischees, die durch die Medien von muslimischen Mädchen verbreitet werden. Sie erzählen mit einem Selbstbewusstsein (auch von Anpöbelungen, weil viele von ihnen Kopftuch tragen), interessieren sich auch für Themen wie Fußball und wünschen sich, dass Frauen in der Arbeitswelt mehr akzeptiert werden und höhere Positionen erhalten, dass es mehr Frauen-Kaffeehäuser gibt und eine Gemeinschaft in der Stadt, in der es keine Ausgrenzung gibt.

Auch der 60 Seiten starke Projektbericht ist spannend zu lesen und gibt einen lebendigen Einblick in die Projektstage. Die Projektleiterin Kristina Reich schreibt darin: "Die Beschäftigung mit Wien als Stadt unter vielen Gesichtspunkten wie etwa Lieblingsplätze, Heimatbezirk usw. hat dazu geführt, dass am Ende die Mädchen sich bewusst wurden, wie sehr sie Wien als Heimat ansehen und sich hier auch heimisch fühlen."

Die von Schülerinnen der Islamische Fachschule für Soziale Bildung (<http://www.bif-fachschule.at/>) gestaltete Sendung kann unter <http://sendungsarchiv.o94.at/get.php/094pr3510> (Produktionsdatum 24.4.2009) nachgehört werden und bietet ebenso wie der Projektbericht viele Anregungen zum Nachmachen.

Veranstaltungshinweise

BUNDESWEIT

Online-Workshop "Wir sind Klasse! Mädchen und Burschen mit Migrationshintergrund im Klassenzimmer" für **schnell Entschlossene**

Die kulturelle Vielfalt im Klassenzimmer stellt LehrerInnen Tag für Tag vor Herausforderungen. Aber auch die schulische Situation der Migrantinnen und Migranten ist speziell in den Ballungszentren – wo der Migrationshintergrund in der Klasse oft die 60 Prozentmarke übersteigt – eine schwierige. Die Konfrontation und der Umgang mit dem "Anderen", dem "Fremden" bedürfen einer reflektierten pädagogischen Haltung. Eindrücke aus dem Schulalltag, die Auseinandersetzung mit der eigenen Einstellung und Anregungen für die Unterrichtspraxis werden in diesem einwöchigen Online-Workshop des BMUKK und der e-Lisa-academy zum Thema gemacht.



Nach erfolgreicher Absolvierung gibt es ein e-LISA academy-Zertifikat über 10 Stunden.

Termin: 21. September 2009 – 27. September 2009
Trainerinnen: Mag.a Maria Berghammer, Dipl.Päd. Doris Pichler
Voraussetzung für die Teilnahme: Internet- und Computer-Grundkenntnisse
Nähere Infos und **e-LISA** Helpdesk

Anmeldung bis

20.9.09 (ohne e-LISA Account bis 21.9.09):

☎ 01 / 512 24 22

✉ info@e-lisa-academy.at

🌐 <http://www.gender.schule.at/index.php?modul=news&news=8168>

Tipp 1: Auf http://gender.schule.at/index.php?modul=themen&top_id=5284 ist eine Sammlung von Hintergrundinformationen und Materialien zum Thema Migration und Gender erhältlich. Diese wurden anlässlich des europäischen Jahres des interkulturellen Dialogs im Rahmen der Gendertage 2008 zusammengestellt und sollen als Unterstützung und Anregung dienen. Redaktion: Doris Pichler und Maria Berghammer.

Tipp 2: Weitere Online-Workshops des BMUKK in Kooperation mit der e-lisa-academy:

"Geschlechterreflektierte Gewaltprävention in der Schule" von 30. November – 4. Dezember 2009 mit Philipp Leeb

"Gender-Aspekte in Schule und Unterricht - Gender- und Diversity-Kompetenz für Lehrer/innen" von 9. – 27. November 2009 mit Mag.a Maria Berghammer, Dipl.Päd. Doris Pichler, Philipp Leeb

Information und Anmeldung: s. **e-LISA** Helpdesk oben

KÄRNTEN

2. Fachtagung "Kreuzungen – Umleitungen – Sackgassen". Diversity, Gender und Chancengleichheit als Querschnittsthema in der Berufsorientierung und Bildungsinformation von Mädchen und Jungen

Diversity Management ist als Strategie in der Berufs- und Arbeitswelt fest verankert und u.a. auch in den Antidiskriminierungsrichtlinien der EU festgeschrieben. Ein Fördern und Fordern von Vielfalt in Bezug auf Geschlecht, Alter, soziale Herkunft, Ethnie, physischer und psychischer Fähigkeiten, sexueller Orientierung, Religion und Weltanschauung muss nicht nur aus diesem Grund in der beruflichen Orientierung und Bildungsinformation in allen pädagogischen Interventionen Platz finden. Mit dieser Fachtagung will das Mädchenzentrum Klagenfurt einen Rahmen



für fachliche Anregungen und interdisziplinären Austausch bieten. In Referaten an den Vormittagen sollen diversity- und gendergerechte Ansätze im Rahmen der beruflichen Erstorientierung von Jugendlichen dargestellt sowie Best-Practice-Modelle aus dem In- und Ausland präsentiert werden. Workshops am Nachmittag ermöglichen eine vertiefende Auseinandersetzung mit den Themen. Eine abschließende Open Space Konferenz soll dem Anspruch der Tagung Rechnung tragen, die aktive Beteiligung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer hoch zu halten und deren Expertise anzuerkennen.

Termin: 24. – 26. November 2009
Ort: Velden am Wörthersee
Infos und **Mädchenzentrum Klagenfurt**
Anmeldung:
☎ 0463 / 508821 (Mag.a Elisa Proprenter)
✉ proprenter@maedchenzentrum.at
🌐 <http://www.maedchenzentrum.at>

SALZBURG

Vernetzungstreffen feministische Mädchenarbeit "Schönheit unter dem Messer?" Mädchen und Schönheitskorrekturen

Viele Mädchen sind mit ihrem Körper und ihrem Aussehen nicht zufrieden. Sie versuchen in der Zeit der Pubertät, wo viele Entwicklungen stattfinden, ihren Körper nach gesellschaftlichen Vorgaben zu formen. Oft sind sie allzu bereit, auch operative Eingriffe, wie z.B. eine Schamlippenkorrektur durchführen zu lassen. In diesem Treffen möchten wir den Fragen nachgehen, warum hauptsächlich Mädchen mit ihrem Körper unzufrieden sind und wie sehr gesellschaftliche Einflüsse diese Unzufriedenheit hervorbringen. Es geht darum, Mädchen zu stärken, ihren Körper anzunehmen wie er ist und sich bewusst zu werden, dass Frau sein sich in einer unendlichen Vielfalt darstellen kann.

Termin: Mittwoch, 4. November 2009 von 14 – 16 Uhr
Ort: Seminarraum Akzente 4. Stock – 5020 Salzburg, Glockengasse 4c
Zielgruppe: Frauen
Referentin: Barbara Maier ist Oberärztin an der Universitätsklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Salzburg. Sie betreut die mädchen- und jugendgynäkologische Sprechstunde und beschäftigt sich zudem psychosomatisch mit Körper- und Leibbewusstsein von Mädchen und jungen Frauen.
Infos und **make it - Büro für Mädchenförderung des Landes Salzburg**
Anmeldung:
☎ 0662 / 84 92 91 - 11 (Teresa Lugstein)
✉ make.it@akzente.net
🌐 <http://www.akzente.net> → Mädchenarbeit

STEIERMARK

6. FrauenStadtSpaziergang: Frauen in Kunst und Kultur

Wir wollen den sichtbaren und versteckten Spuren des Grazer Geisteslebens auf den Grund gehen. Unter den berühmten Töchtern dieser Stadt befinden sich viele inzwischen vergessene Schriftstellerinnen und Künstlerinnen. Ihrem Leben und ihren Werken werden wir unsere Aufmerksamkeit widmen. Die Schauspielerin und Schriftstellerin Mela Hartwig, die Schriftstellerin Hélène Haluschka, die Malerin Elga Maly, Tochter der Künstlerin Ida Maly und Nichte der Malerin Paula Maly, und die Herausgeberinnen der ersten feministischen Kunstzeitschrift Eva & Co, die von 1982 bis 1992 erschien, sind nur einige der interessanten Persönlichkeiten, von denen wir erzählen.

Termin: Samstag, 10. Oktober 2009 – 17 Uhr
Treffpunkt: Geidorfplatz Kino Graz
Recherche und **Mag.a Linda Maria Tassold, Mag.a Eva Taxacher**
Vermittlung:

Ersatztermine: Bei starkem Regen wird der FrauenStadtSpaziergang eine Woche später zur gleichen Uhrzeit am selben Treffpunkt nachgeholt!
Extra-Termine - auch in englischer Sprache - sind möglich!
Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos.
Anmeldung: Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Informationen: **FRAUENSERVICE Graz**
8020 Graz, Idlhofgasse 20

☎ 0650 / 914 11 83
✉ office@frauenservice.at

Mafalda: Metallworkshop für 12-16jährige Mädchen

Du erfährst wie du Metall nach deinen Vorstellungen bearbeiten und formen kannst. Bring etwas mit, das du eventuell für dein Schmuckstück verwenden kannst.

Termin: Samstag, 17.10.2009 von 14 – 19 Uhr, Sonntag, 18.10.2009 von 10 – 15 Uhr
Leiterin: Barbara Baur
Anmeldung: **Mafalda** – 8010 Graz, Glacisstr.9

☎ 0316 / 33 73 00
✉ office@mafalda.at
🌐 <http://www.mafalda.at>

FemGem - Eine Workshopreihe zur Erweiterung der Gender Kompetenz

Inhalte:

- Was ist Geschlechterpolitik vor dem Hintergrund aktueller Forschungen und Diskurse?
- Was kann Gender Kompetenz in der Praxis von (Frauen-)Einrichtungen sein (oder nicht sein)?
- Welche Visionen/Konzepte von Gleichstellung leiten die Arbeit in (Frauen-)Organisationen?
- Wo verortet sich frauenspezifische Arbeit im Gender Mainstreaming?
- Was sind Stärken – wo liegen die Herausforderungen?

Termin: 6 halbtägige Workshops von 23. Oktober 2009 bis 9. April 2010
Ort: Seminarraum Café *palaver* connected, Graz
Zielgruppe: Mitarbeiterinnen aus Fraueneinrichtungen und interessierte Personen aus feministischen Kontexten
Kosten: 300€ gesamt; Einzelmodul 60€-70€
Nähere **GenderWerkstätte**
Infos: http://www.genderwerkstaette.at/images/pdf/angebote/lehrgang/Infoblatt_FemGem_09_10.pdf

Weiterbildung "Interkulturelle Kompetenzen – Schwerpunkt Türkei"

Inhalte:

Kultur und Interkulturalität

- "Kultur" und "Kulturelle Differenzen"
- Der Akkulturationsprozess
- Interkulturelle Kompetenz
- Transkulturelle Sozialarbeit
- Kleingruppenübung: "Interkulturelle Missverständnisse"

Migrationsprozesse

- Allgemeine Aspekte zur Migration
- Aufenthalt in Österreich -Veränderungen, Anforderungen
- Integration
- Spezielle Aspekte von MigrantInnen aus der Türkei
- Kleingruppenübung "Analysen der Lebensgeschichten von Migrantinnen"
- Film "Gute Arbeit"

Selbstreflexion

- Die Bedeutung der Selbstreflexion in der Sozialarbeit
- Der Ansatz der ethnopsychoanalytischen Forschung
- Die Methode der ethnopsychoanalytischen Begleitung
- Kleingruppenübung "Selbstreflexion mit ethnopsychoanalytischer Begleitung"

Beratung von Migrantinnen

- Der Beratungsprozess: Methodisches, Verlauf, Beispiele aus der Praxis
- Intervention zu aktuellen Beratungsfällen

Termin: Montag, 16. November 2009 von 9.30 – 18 Uhr, Dienstag, 17. November 2009 von 9.30 – 17 Uhr

Ort: Jugend- und Familiengästehaus Graz (8020 Graz, Idlhofgasse 74)

Kosten: Die Seminare sind kostenlos – die Teilnahmegebühr wird vom Frauenministerium finanziert.

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen von Frauen- und Mädchenberatungsstellen, Frauenhäusern, Interventionsstellen/Gewaltschutzzentren, Frauennotrufen sowie anderen frauenspezifischen Beratungseinrichtungen

Trainerinnen: MAS Georgia Sever und Dr.in Sigrid Awart, Beratungsstelle Peregrina

Infos und **Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen**

Anmeldung 1060 Wien, Stumpergasse 41-34/II/3

(-5.11.2009):

☎ 01/595 3760

✉ netzwerk@netzwerk-frauenberatung.at

🌐 <http://www.netzwerk-frauenberatung.at>

Gender – Migration – Feminismus. Die vielen Seiten einer frauenspezifischen interkulturellen Begegnung

Dieses Seminar bietet Inputs zu Gender - und Kulturaspekten, Reflexionsmöglichkeiten zu interkultureller Kommunikation und die Entwicklung neuer Optionen für den Alltag.

Termin: 10. Dezember 2009 von 10 – 18 Uhr, 11. Dezember 2009 von 9 – 17 Uhr

Ort: Bildungshaus Maria Trost

Referentinnen: Mag.a Surur Abdul-Hussain, Dr.in Evelyn Klein

Kosten: 260€

Infos und **GenderWerkstätte**

Anmeldung [http://www.genderwerkstaette.at/images/pdf/angebote/seminare/Gender Migration Feminismus 1209.pdf](http://www.genderwerkstaette.at/images/pdf/angebote/seminare/Gender_Migration_Feminismus_1209.pdf)

(- 10.11.2009):

Weitere **Seminare zu Gender Mainstreaming und Diversity** in verschiedenen Handlungsfeldern sowie Informationen zum **Lehrgang Gender Kompetenz** (November 2009 - Juni 2010) finden sich auf der Website der GenderWerkstätte - eine Kooperation von FRAUENSERVICE und Männerberatung Graz www.genderwerkstaette.at.

VORARLBERG

Veranstaltungsreihe der Plattform Sexualerziehung Vorarlberg: Sexualität und Geschlecht

Der Workshop soll die SeminarteilnehmerInnen sensibilisieren, Zweigeschlechtlichkeit und Heterosexualität nicht als selbstverständlich anzunehmen. Ein kurzer Abriss der Geschlechterforschung und den damit verbundenen Änderungen des Verständnisses von Geschlecht soll den theoretischen Hintergrund erhellen. Sexualität trägt wesentlich zur Konstitution von Mann- und Frausein bei und ist dabei stark kulturell/historisch geformt. Die Vorstellung dessen, was als normal gilt, ist somit wandelbar. Von diesen theoretischen Grundlagen ausgehend wird der Bezug zur praktischen Bedeutung in der pädagogischen Arbeit hergestellt. Welchen Einfluss haben Geschlecht und die eigene Sexualität auf sexualpädagogische Arbeit?



Möglichkeiten der methodischen Umsetzung werden gemeinsam erarbeitet, Erfahrungen aus der eigenen Praxis diskutiert. Ziel des Workshops ist es, die TeilnehmerInnen anzuregen, Kategorisierungen im Zusammenhang mit Sexualität und Geschlecht kritisch zu hinterfragen. Beispiele aus der Praxis sollen dabei Anregung und Hilfestellung für die eigene pädagogische Arbeit bieten.

Termin: Montag, den 2. November 2009 von 14 – 19 Uhr
Ort: Kapuzinerkloster in Feldkirch
Leiterinnen: Mag.a Carina Gindl, Mag.a Nikola Gindl
Kosten: 25€ (inkl. Skripten und Verpflegung)
Zielgruppe: interessierte Fachpersonen
Anmeldung bis 15.10.2009: **Koje** – Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit und Entwicklung
6900 Bregenz, Gallusstraße 12

☎ 05574 / 458 38
✉ marcel.franke@koje.at
🌐 <http://www.koje.at/>

Mädchen- und Bubenarbeit. Kurzlehrgang für geschlechtsbezogene Pädagogik.

In diesem Kurzlehrgang wird die Kompetenz vermittelt, geschlechtsbezogene Aspekte in der pädagogischen Arbeit wahrzunehmen und auf dieser Basis Mädchen- und Bubenarbeit qualifiziert umsetzen zu können. Das Ziel geschlechtsbezogener Pädagogik liegt darin, Stereotype und Einschränkungen aufgrund von Geschlecht abzubauen und damit mehr Freiheit und Gleichwertigkeit zwischen den Geschlechtern herzustellen. Dieser pädagogische Ansatz konkretisiert sich sowohl in der geschlechtshomogenen Arbeit (geschlechtsgetrennter Mädchen- und Bubenarbeit) als auch in koedukativen Angeboten für beide Geschlechter.

Der Kurzlehrgang richtet sich an soziale und pädagogische Fachkräfte aus der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Termin: 6. – 11. Dezember 2009, 21./22. Jänner 2010, 1. – 3. März 2010
Ort: Bildungshaus Maria Trost
LeitertInnen: Regina Rauw, Michael Drogand-Strud
Kosten: 1.290€
Nähere Infos: <http://www.fhv.at/weiterbildung/gesundheitssoziales/maedchen-und-jungenarbeit/maedchen-und-jungenarbeit/filereference.2009-07-21.5816360351>
Infos und Anmeldung (- 23.10.2009): **Schloss Hofen** - Veranstaltungszentrum
6900 Bregenz, Kirchstraße 38

☎ 05574 / 430 46 - 75 (Ingrid Jäger / Monika Seif)
✉ soziales@schlosshofen.at
🌐 <http://www.schlosshofen.at>

WIEN

Dunya & Desie

Niederlande/Belgien 2008, 98 min. Regie: Dana Nechushtan. Mit: Maryam Hassouni, Eva van de Wijdeven u.a. Österreichische Erstaufführung. Niederländische OF mit englischen Untertiteln

Dunya ist Marokkanerin und lebt in Holland. Sie ist in einer streng islamischen Welt mit Werten wie Ramadan, Imam und Mekka aufgewachsen. Desie, ihre beste Freundin, ist Holländerin, hat einen hohen Verschleiß an Jungs und kann sich überhaupt kein Leben mit Regeln vorstellen. Beide Mädchen haben ein Problem. Während Dunya in Marokko ihren, von den Eltern ausgesuchten Bräutigam kennen lernen soll, will auch Desie – inzwischen schwanger – in das nordafrikanische Land. Ihr Vater soll sich angeblich dort aufhalten. Die Freundinnen machen sich gemeinsam auf den Weg, wobei Desie kein kulturelles Fettnäpfchen auslässt und Dunya von ihrer Freundin eine Lektion in Sachen Gelassenheit und Freiheit erhält. Das Feelgood-Movie über die Reise zweier grundverschiedener Mädchen auf der Suche nach ihren Wurzeln ist ein turbulenter und witziger Beitrag zur Diskussion über multikulturelle Aspekte und Integration.

Termine: Samstag, 10. Oktober 2009 um 19.30 Uhr
Sonntag 11. Oktober 2009 um 15.30 Uhr
Ort: Cinemagic
Informationen: **Cinemagic**
1010 Wien, Friedrichstraße 4

☎ 01 / 4000 - 83 400

✉ cinemagic@wienXtra.at

Mehr zum gesamten 5. Internationalen GAFFA Filmfestival für junge Leute von 5. – 11. Oktober 2009 unter <http://www.gaffa-filmfestival.at> !

14. Gender Salon: Was macht die Wissenschaftlerin im Spielfilm? Geschlechterinszenierung zwischen Kompetenz und Marginalisierung



Spielfilm konstruiert realistische und fiktionale Geschichten aus der Welt der Wissenschaft und (re)produziert alte und neue (Vor)Bilder vom Wissenschaftsberuf. Im Vortrag wird eine qualitative filmsoziologische Studie zu Wissenschaftlerinnen in Spielfilmen vorgestellt – über 80 Mainstream-Spielfilme, von 1929 bis in die Gegenwart. Die ohnedies schon seltene Rolle einer Wissenschaftlerfigur ist größtenteils Männern vorbehalten – nur rund ein Fünftel sind Frauen. Über die Jahrzehnte sind sowohl sozialer Wandel, veränderte Frauenbilder, als auch Wissenschaftsentwicklung erkennbar. So manches aber ändert sich nicht. Das gesellschaftliche Bild der "weiblichen" Unvereinbarkeit von Wissenschaft und Familie lebt auch in jungen Filmkassenschlagern weiter. In der Populärkultur des Spielfilms werden "rolemodels" konstruiert, die der Exklusion von Frauen aus Führungspositionen und dem Wissenschaftsbetrieb medialen Auftrieb geben. Im Vortrag sollen kurze Filmbeispiele das Gesagte unterstreichen.

Termine: Dienstag, 13. Oktober 2009, 18.30 – 20 Uhr
ab 20 Uhr: Netzwerken mit Fingerfood-Buffer
Ort: FH Campus Wien, Festsaal (1100 Wien, Favoritenstraße 226)
Referentin: Ao. Univ.-Prof.in Dr.in Eva Flicker
Informationen und **FH Campus Wien** / Gender & Diversity Management
Anmeldung 1100 Wien, Favoritenstraße 226
(bis 6.10.2009):

☎ 01 / 606 68 77 – 6142 (Mag.a Ursula Weilenmann)

✉ ursula.weilenmann@fh-campuswien.ac.at

Gender Check – Rollenbilder in der Kunst Osteuropas

Die Ausstellung widmet sich – 20 Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhangs – der Darstellung von Genderfragen und Geschlechterrollen in der Kunst Osteuropas. Gezeigt werden themenspezifische Malereien, Fotografien, Plakate, Skulpturen, Installationen, Filme und Videos von ca. 70 KünstlerInnen, die seit Mitte der 60er Jahre, in den einzelnen ost- und südosteuropäischen Ländern entstanden sind und die gesellschaftspolitische Entwicklung sowohl in der Populärkultur wie auch bei den NachfolgerInnen der Avantgarde widerspiegeln. Die vom Kommunismus propagierte 'geschlechtslose Gesellschaft' schlug sich zunächst nicht in der Gleichwertigkeit von Künstlerinnen und Künstlern nieder. Erst in den 70er Jahren traten mit performativer und körperbezogener Kunst erstmals Künstlerinnen verstärkt in Erscheinung, die sich auch kritisch gegen Rollenklischees wandten. Diese als 'latenter Feminismus' bezeichnete Entwicklung verlor jedoch in den 80er Jahren im Zuge der Rezeption neokonservativer Malerei wieder an Bedeutung. Mit dem Zusammenbruch der kommunistischen Regime Anfang der 90er Jahre verstärkten sich im Osten Europas nationalistische, kapitalistische, religiöse und patriarchale Tendenzen, die mit konservativen Rollenbildern einhergingen und analytische künstlerische Positionen herausforderten. Die Ausstellung findet auf Initiative und mit Unterstützung der ERSTE Stiftung statt.

Im Rahmen der Ausstellung GENDER CHECK findet am 13. und 14. November ein Symposium im MUMOK statt. In Vorträgen und Diskussionen zu den Themen der Geschlechterrollen bzw. des Feminismus in der Kunst Osteuropas sowie über deren Bedeutung für ein aktualisiertes und korrigiertes (Kunst)Geschichtsbild sprechen u.a. Rosi Braidotti, Juan Vincente Aliaga, Marina Grzinic, Bojana Pejic, Edit Andras, Silvia Eiblmayr, Gisind Nabakowski und Katy Deepwell.

[aus <http://www.mumok.at/programm/vorschau/gender-check/>]

Termin: Eröffnung: 12. November 2009
Von 13.11.2009 – 14.2.2010 täglich von 10 – 18 Uhr, Donnerstag bis 21 Uhr
Kuratorin: Bojana Pejic
Informationen: **MUMOK Stiftung Ludwig**
1070 Wien, Museumsplatz 1

☎ 01 / 525 00
🌐 <http://www.mumok.at/>

Gewaltprävention und Jungenarbeit

Burschenarbeit ist vielfältig und facettenreich! Dennoch gibt es Themen, die im pädagogischen Alltag zu den Dauerbrennern gehören. Die Gewaltbereitschaft und das Gewalthandeln von Burschen ist sicherlich ein solcher. Im Seminar vermitteln wir Ansätze und Handlungsmöglichkeiten, wie Gewaltprävention mit Jungen funktioniert bzw. konkret aussehen kann. Wir arbeiten auch an Strategien zur Deeskalation und Interventionsmöglichkeiten bei gewalttätigen Konflikten.

Termin: Montag, 23. November 2009 und Dienstag, 24. November 2009 von 9 – 17 Uhr
Ort: Institut für Freizeitpädagogik – 1080 Wien, Albertgasse 35 / II
Referenten: Mag. Romeo Bissuti, DSA Bernd Kühbauer
Zielgruppe: EinsteigerInnen im Bereich der gewaltpräventiven Arbeit mit Jugendlichen, die künftig einen Schwerpunkt in diesem Bereich setzen möchten
Kosten: 42€
Auskünfte und Anmeldung (bis 9. 11. 2009): **Institut für Freizeitpädagogik**
1080 Wien, Albertgasse 35 / II

☎ 01 / 4000 83 415
✉ ifp@wienXtra.at
🌐 <http://www.wienxtra.at/detail.asp?er=8&ev=34876>

*peppa – Das Interkulturelle Mädchenzentrum der Caritas der Erzdiözese Wien

Ziel des Interkulturellen Mädchenzentrums ist die Verbesserung der Freizeit- und Lebenssituation von jungen Österreicherinnen und Migrantinnen. Insbesondere ist es Anliegen von *peppa durch verschiedene Angebote die individuellen Potentiale und die Kreativität zu fördern.

*peppa ist Treffpunkt für Mädchen und junge Frauen im Alter von 10 bis 20 Jahren im 16. Wiener Gemeindebezirk. Unser Mädchencafé bietet neben dem täglichen Mittagstisch (Mo bis Fr) Raum zum Austausch und zur Freizeitgestaltung. Die weiteren Angebote von *peppa umfassen Sozial-, Berufs- und medizinische Beratung sowie (eine) Lern- und Hausaufgabenhilfe. Das vielfältige Freizeitangebot beinhaltet interessante Workshops (Tanz, Theater, Handwerk, Selbstverteidigung, etc.) und verschiedene Ausflüge und Feste. Die *peppa-Bibliothek stellt allen Besucherinnen eine umfangreiche und mehrsprachige Auswahl an Fach- und Jugendliteratur zur Verfügung. Alle Angebote sind anonym und kostenlos.



Informationen sowie Programm: *peppa
1160 Wien, Hasnerstraße 61

☎ 01 / 49 309 65
✉ peppa@caritas-wien.at
🌐 <http://www.peppa.at>

Sprungbrett-Angebote

amaZone 2009

Sprungbrett zeichnet mit dem amaZone-Award zum 14. Mal Unternehmen aus, die Mädchen und junge Frauen in handwerklich-technischen Berufen hervorragend ausbilden.

Montag, 5. Oktober 2009 von 9 – 11 Uhr Workshops, von 11.30 – 13.30 Uhr Festakt
Ort: Wiener Rathaus, Wappensaalgruppe

amaZone 2009

Diskussion: Fremdbild – Rollenbild - Vorbild

Auf dem Weg zum Erwachsenwerden setzen sich junge Migrantinnen mit den unterschiedlichen Rollenbildern auseinander.

Mittwoch, 21. Oktober 2009 um 18 Uhr
Ort: 1010 Wien, Minoritenplatz 3

KFZ-Technik live

Die Stadt Wien führt eine moderne KFZ-Lehrwerkstatt und bietet dir einen Nachmittag lang die Möglichkeit, diese kennen zu lernen. Probiere vor Ort die Arbeit mit Maschinen und Motoren, lerne KFZ-Technikerinnen kennen und erfahre Genaueres über die Bewerbung bei der Stadt Wien.

Montag, 2. November von 10 – 16 Uhr
Treffpunkt: Sprungbrett

Das Sprungbrett-Programm mit vielen Angeboten (z.B. Selbstverteidigung, Job-Casting, ZirkusZauber, Fähigkeitencheck, Lehrlingsrechte,...) findet sich auf <http://www.sprungbrett.or.at>.

Auskünfte und
Anmeldung:

Verein Sprungbrett
1050 Wien, Pilgrimgasse 22-24

☎ 01 / 789 45 45 - 23

✉ sprungbrett@sprungbrett.or.at

Danksagung

EfEU erhält 2009 Subventionen von:

bm:uk Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur

BUNDESKANZLERAMT FRAUEN

Frauen MA57
Stadt Wien

Wir danken all jenen, die durch Einzahlung ihres Beitrags unsere Arbeit ermöglichen.

Wenn Sie EfEU-UnterstützerIn werden wollen, zahlen Sie bitte **23 €** auf das Konto
– lautend auf EfEU – bei der BAWAG (BLZ 14000; Nr. 02710665080) ein.

Damit können Sie sich die Bücher des Vereins gratis entleihen und bekommen vier Mal im Jahr den Newsletter mit Literatur- und Veranstaltungshinweisen sowie Informationen zum Verein zugesandt.

Bitte, nicht vergessen, uns Ihre Mailadresse zukommen zu lassen!

Wir bekommen immer wieder Einzahlungen, aus denen nur der Name hervorgeht und es ist für uns schwer bis gar nicht möglich, die Mailadresse zu recherchieren und damit den Newsletter zu senden!

Über Spenden freuen wir uns natürlich auch sehr!

Informationen zum Verein EfEU

Ziel des Vereins:

"Sensibilisierung für Sexismen in Schule, Bildung, Erziehung und Gesellschaft zwecks Veränderung der bestehenden Geschlechter-Machtverhältnisse" (aus den Statuten)

Der Verein EfEU bietet an:

Forschung ▪ Evaluationen ▪ Beratung ▪ Bibliothek ▪ Fortbildung ▪ Arbeit mit SchülerInnen ▪ Öffentlichkeitsarbeit ▪ Eintreten für Veränderungen im gesetzlichen Bereich ▪ Konzeption und Organisation von Tagungen ▪ Schulentwicklung und -beratung ▪ Gender-Trainings ▪ Gender-Expertisen

Angebote zu Themenbereichen wie:

Geschlechtsspezifische Sozialisation ▪ Geschlechtssensible Pädagogik in Kindergarten, Schule und Hort ▪ Koedukation ▪ Gewalt in der Schule ▪ Rollenklischees in Unterrichtsmaterialien ▪ Mädchen und Technik/Naturwissenschaften ▪ Schul- und Interaktionsforschungen ▪ Mädchen- und Bubenarbeit im schulischen und außerschulischen Bereich ▪ Geschlechtssensible Berufsorientierung ▪ Gender-sensible Erwachsenenbildung ▪ Gendersensible Schul- und Organisationsentwicklung ▪ Gender-Mainstreaming-Prozesse im Bildungsbereich ▪ Diversity Management

Was Sie beim Verein EfEU machen können:

- In der Bibliothek des Vereins schmökern und Bücher, Unterrichtsmaterialien, etc. ausborgen (Voranmeldung nötig).
- Sich beraten lassen, falls Sie ein Projekt zur Geschlechterthematik vorhaben.
- Frauen des Vereins als Referentinnen oder Workshop-Leiterinnen zu Themen wie "Koedukation", "Gewalt gegen Mädchen", "Heterosexismus in der Schule", "Mädchen- und Bubenarbeit", "gendersensible Unterrichtsgestaltung" etc. anfragen. Im Rahmen von SCHILF (Schulinterne LehrerInnen-Fortbildung) können wir auch an einen Schulstandort angefordert werden.
- Sich von uns ReferentInnen (zu Themen wie Selbstverteidigung, sexueller Missbrauch, Bubenarbeit,...) vermitteln lassen.
- Einen Beitrag für den EfEU-Info-Newsletter verfassen.
- Eine Publikationsliste des Vereins oder themenspezifische Literaturlisten anfordern.

Unser Büro ist für Rollstuhlfahrerinnen zugänglich.

Impressum:



Verein zur Erarbeitung feministischer Erziehungs- und Unterrichtsmodelle

Untere Weißgerberstraße 41
A-1030 Wien

☎ 0043 / 1 / 966 28 24
🌐 <http://www.efeu.or.at>
✉ verein@efeu.or.at

Newsletter-Abmeldung: Wenn Sie keine Zusendungen mehr von uns erhalten möchten, schicken Sie bitte ein Mail mit "Newsletter Abmeldung" im Betreff an verein@efeu.or.at.